Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

7.12.1839 (No. 98)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1411282

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 98. den 7. December 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Der im Jahr 1812. als pensionirter Hauptaufseher der Caffeeculturen zu Batavia verstorbene, aus Oldenburg gebürtige Eilert von Harten hat durch Testament vom 28. Febr. 1812. seine in Deutschland sich aufhaltenden Geschwister, Bernhard Wilhelm, Johann Heinrich und Johanne Gesine Wilhelmine von Harten, imgleichen die Kinder seiner verstorbenen Schwester, weiland Advocat Alers Ehefrau, Marie Elisabeth, und im Fall des Ablebens dieser Personen, deren legitime Descendenten, zu Erben seines in Europa befindlichen Vermögens eingesetzt. Dieses Vermögen besteht hauptsächlich in dem, dem gedachten Eilert von Harten von seiner Mutter, weiland Provisors Johann Wilhelm von Harten zu Oldenburg Wittwe, Gesche, geb. von Tungeln, durch Testament hinterlassenen Erbtheil zu 1200 ℛ Gold, welcher seit dem im Jahre 1805 erfolgten Tode derselben durch gerichtlich bestellte Curatoren verwaltet ist. Da die Ausantwortung des Nachlasses an die als Erben des Eilert von Harten aufgetretenen Personen nur dann geschehen kann, wenn sie als die nächsten und einzigen Erben legitimirt sind, so werden auf Antrag des jetzigen Curators, Kaufmanns H. C. v. Harten hieselbst, alle diejenigen, welche an das gedachte, in Europa befindliche, von weiland Eilert von Harten nachgelassene Vermögen Erbansprüche machen zu können glauben, und nicht bereits zu den Curatelacten Anwälde gehörig legitimirt haben, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte zu melden, und ihre Berechtigung und Verwandtschaft, so weit noch nöthig, vollständig nachzuweisen, bei Strafe des Verlustes ihrer Ansprüche, und unter der Verwarnung, deß das vorhandene, unter Curatel stehende Vermögen des Eilert v. Harten jenen bereits durch Anwälde vertretenen Erbschaftsprätendenten nach einer unter ihrer Zuziehung vorzunehmenden Liquidation desselben ausgeliefert werden wird.

Termin zur Angabe für die in Europa sich aufhaltenden Erben wird auf den

3. Februar 1840.

und für die etwa in anderen Welttheilen lebenden Erben auf den

6. Juli 1840.

angesetzt. Die Präclusivbescheide erfolgen den 10. Februar resp. den 14. Juli 1840.

Oldenburg, den 14. Novbr. 1839.

Schloifer.

Gether.

2) Nachdem wider den Schneider-Amts-Meister Hermann Heinrich Holle in Oldenburg, auf geschehene Güterabtretung am heutigen Tage der Concurs erkannt worden, werden diejenigen Gläubiger desselben, welchen an Fortsetzung des Concurses gelegen ist, aufgefordert, das weitere Verfahren, unter Bestellung hinlänglicher Caution für die Kosten, oder Nachweisung einer zureichenden Masse, binnen Monatsfrist und spätestens den 7. Janr. 1840. anfzunehmen, widrigenfalls der Concurs wieder aufgehoben und die Masse dem Cridar zur Disposition wird zuzurück gegeben werden.

Oldenburg, den 30. Novbr. 1839.

Schloifer.

Köhler.

3) Nachdem am 10. Juni 1839. auf geschehene Güterabtretung der Concurs der Gläubiger wider die Tochter erster Ehe des weyl. Hausmanns Ahlert Gehrels zu Großenmeer, als Beneficial-Erbin ihres weyl. Vaters erkannt worden, und dem Antrage der Profi-

Landesbibliothek Oldenburg

tenten in Concurssachen wider die Kinder zweiter Ehe des gedachten A. Gehrels als Beneficial-Erben ihres Vaters, daß beide Concurse unter der Rubrik: wider den Nachlaß des weyl. Ahlert Gehrels, Hausmann zu Großenmeer, vereinigt werden möchte, Statt gegeben worden, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zur Ausführung des Concurses wider den Nachlaß des weyl. Hausmanns Ahlert Gehrels nachstehende Termine angesetzt: 1) zur Angabe der Forderungen, Ansprüche ꝛc. ꝛc. auf den 14. Januar 1840.; jedoch brauchen die im Concurse wider des Ahlert Gehrels Kinder zweiter Ehe geschehenen Angaben nicht wiederholt zu werden, sofern nicht der Eine oder der Andere einen separaten Anspruch haben sollte. 2) Zur Liquidation auf den 24. Februar 1840. 3) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den 6. April 1840. und 4) zum öffentlichen Verkaufe des Concursguts im Gerichtshause auf den 18. Mai 1840.

Oldenburg, den 23. Novbr. 1839.

Schloifer.

Köhler.

4) In Convocationssachen wegen Verkaufs einer dem Küpker Johann Harms zu Bardenfleth gehörigen, daselbst belegenen, früher von dem weyl. Feldhüter, H. J. Thümler erstandenen, Köterei mit Pertinentien, von dem gedachten J. Harms an den Feldhüter Diedrich Luerßen zu Bardenfleth, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 18. dieses Monats zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren Ansprüchen, Forderungen und Protestationen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, 1839. Novbr. 25.

Schloifer.

Ruhstrat.

5) Die Kinder und Erben des verstorbenen Gastwirths Johann Jacob Schröder zum Deichstücken bei Elsfleth, als: 1) Joh. Hinr. Schröder, jetzt in Hamburg sich aufhaltend, 2) Caspar Bernh. Schröder zum Deichstücken, und 3) Anna Magar. Schröder in Hamburg, haben laut vor dem Großherzoglichen Amte Elsfleth am 28. Mai und respective 17. Septbr. 1839. aufgenommenen Uebertragungs-Contracts, den sämmtlichen Nachlaß ihres besagten Erblassers mit Schuld und Unschuld, an dessen nachgelassene Wittwe — ihre Stiefmutter — Helene Margarethe Henriette geb. Theerkorn, zum Eigenthum übertragen. Der Immobiliar-Nachlaß besteht in vier zum Deichstücken belegenen Kötereien mit circa 24 Jücken Landes im Bardenflether Felde belegen.

Die Köterei № 1. ist die von der Wittwe Schröder als Nicsbräucherin bewohnte olim Wiethgsche Köterei, worin Handlung und Wirthschaft getrieben wird, mit Haus, Stall, nebst Binnen- und Außendeichsgründen;

Die Köterei № 2. ist die im Norden an der Köterei sub 1. belegene, olim Bruns Köterei, ebenfalls mit Binnen- und Außendeichsgründen;

Die Köterei № 3. ist die im Süden an der Köterei sub 1. belegene, olim Lübken Köterei, mit Binnen- und Außendeichsgründen;

Die Köterei № 4. ist die olim Kloppenburgsche Köterei, nebst dem im Norden dabei belegenen Kamp Landes von circa 1½ Jück und Binnendeichsgarten.

Die ersten drei Kötereien liegen hintereinander, und grenzen zusammengenommen im Norden an Hinr. Oltmanns, im Süden an weyl. Joh. Hustede Gründen; die vierte aber im Norden an der Wittwe Oetken, im Süden an Eilert Punken Kötereien.

Die Ländereien sind im Bardenflether Felde, in der Nähe von Fünfhausen, belegen und bestehen:

1) in circa 4 Jück, Hull genannt, zwischen Hinr. Witte Ehefrau und weyl. Eilert Gerh. Folte Ländereien daselbst belegen.
2) in circa zehn Jücken Bangewandskamp, zwischen dem Lande der Canzleiräthin v. Löwenskiold und weyl. Eilert Gerh. Folte belegen.
3) in zwei Kämpen, Kaape genannt, circa 8 Jück groß, daselbst zwischen olim Büsing und Eilert Gerh. Folte Lande belegen.

Wegen dieser Uebertragung des ganzen Joh. Jac. Schröderschen Nachlasses an Immobilien, Mobilien und Moventien, Activis, u. s. w. haben die Betheiligten um eine General-Convocation hieselbst nachgesucht.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Joh. Jac. Schröder, sey es aus Erbrecht, oder aus welchem Grunde es wolle, Ansprüche und Forderungen oder gegen die gedachte Uebertragung Einwendungen machen können, hiemit aufgefordert, sich damit in termino den 14. Januar 1840. bei Strafe der Präclusion gehörig anzugeben; jedoch bedarf es hinsichtlich folgender Personen keiner Angabe:

1) Doctor Groninger in Elsfleth, wegen eines Capitals von 1200 ℛ nebst 4 Procent Zinsen, aus einer Schuldverschreibung des weyl. Joh. Jac. Schröder de 24. Sept. 1828. und wegen eines

Landesbibliothek Oldenburg

Capitals von 100 ℳ Gold aus Wechsel vom 23. Apr. 1837. mit Zinsen zu 5 Procent,

2) Graf von Münnich in Oldenburg, wegen der ihm jährlich auf Martini begleichenden Grundheuer von 4 ℳ N. ⅔ nebst Weinkauf, so auf der vormaligen Lübkenschen Köterei zum Deichstücken haftet.

3) der Postverwaltung zu Elsfleth, wegen des derselben von der olim Wietingschen Köterei zum Deichstücken alljährlich zu bezahlenden Briefträgergeldes von 1 ℳ Gold.

4) Joh. Friedr. Hauerken zu Elsfleth Erben, wegen der denselben von der olim Bruns Köterei zum Deichstücken begleichenden jährlichen Grundheuer von 2 ℳ Gold.

5) Ehefrau des Hausmanns Hinrich Wessels zu Oberrege, wegen der derselben jährlich begleichenden Grundheuer und des Arbeitslohns von der vormaligen Lübken Köterei zum Deichstücken 1 ℳ 4 gr. Gold.

6) Hausmann Detmer Stühmer zu Burwinkel, als Besitzer der olim Joh. Fischbeckschen Bau zu Bardenfleth, wegen des ihm von 17 1/5 Jück Landes im Bardenflether Felde jährlich begleichenden Jückengeldes von 18 gr. per Jück, imgleichen des verhältnißmäßigen Beitrags zu 8 ℳ N. ⅔ Meyerzins und an Beitragsgeld zu den theilbaren Lasten.

7) der Miteonvocantischen Kinder des Joh. Jacob Schrödet, wegen der denselben wegen dieser Uebertragung an ihre Mutter begleichenden Abstandsgelder. Präclusivdecret erfolgt 21. Janr. 1840.

Oldenburg, den 16. Novbr. 1839.

Schloifer.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

6) In Convocationssachen des Bäckers Dierk Suhren oder Suhrenelschen in Bockhorn Creditoren, einen intendirten Immobil-Verkauf betr., werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 18. d. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, 1839. Nov. 21.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

7) Carsten Wilhelm Eden, Hausmann zu Waddens, hat seine zum Waddenserdeiche belegene Besitzung, bestehend in einem Hause, Garten und circa 16 Jücken Landes, incl. der dazu gehörenden Gründe, die auf Grundheuer ausgegeben sind, und jetzt von Joh. Wöhler und Hinr. Reinh. Witte besessen werden, laut Amtscontracts vom 30. Sept. 1839. für die Summe von 1200 ℳ Gold an Hermann Gerh. Böschen und dessen Ehefrau, Margar. Sophie Cathar. geb. Eden, zu Stollhammermitteldeich verkauft. Es ist diese Besitzung diejenige, welche genannter Eden vor einigen Jahren von seiner Schwester Ahlke Marg. Eden geerbt, resp. von den Miterben angekauft hat. Die erwähnten Käufer haben die ganze Besitzung eben so erhalten, wie der Verkäufer solche damals bekommen hat, also auch die dazu gehörigen Kirchen- und Grabstellen, überhaupt alle Pertinentien; auch alle, der verkauften Besitzung anklebenden Rechte und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden. Diejenigen circa 5 Jück, welche in zwei Hämmen am Waddenser Sieltiefe liegen, so, daß dieses zwischen denselben durchfließt, sind jedoch nicht mit verkauft, diese 5 Jück verbleiben vielmehr dem Verkäufer. Ferner ist bei dem Verkaufe der fraglichen Besitzung die Bedingung gemacht, daß auf den Fall, wenn sich bei der Umschreibung die mehrerwähnten circa 5 Jück in den Catastern nicht auffinden ließen, dann dem Verkäufer Eden von demjenigen Lande der verkauften Stelle, welches in der besseren Classe liegt, 5 Jück verbleiben sollten.

Es werden demnach auf Ansuchen der erwähnten Käufer alle diejenigen, welche an die gedachte Besitzung aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine den 20. Januar 1840. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 24. Janr. 1840.

Ovelgönne, den 20. Novbr. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

8) Am 25. Novbr. d. J., ist zu Hiddigwarden, Amts Berne, eine silberne Taschenuhr mittelst Einbruchs entwandt. Es war eine kleine Englische Uhr mit doppeltem Gehäuse; in dem äußern Gehäuse lag eine bläuliche Etikette mit dem Namen des Uhrmachers Kohlmann in Brake; die Uhr wurde von hinten aufgezogen und hatte stählerne Zeiger; das Zifferblatt hatte Römische Zahlen und unter der Zeiger-

Landesbibliothek Oldenburg

Axe stand die Bezeichnung London. Es befand sich an derselben eine messingene Kette abwechselnd mit runden und platten Gliedern, und an dieser ein gewöhnlicher messingener Uhrschlüssel.

Sämmtliche Gerichte und Policei-Behörden werden demnach ersucht und requirirt, auf die gedachte Uhr genau zu vigiliren und vigiliren zu lassen und solche im Betretungs-Falle nebst dem verdächtigen Besitzer anzuhalten und davon dem unterzeichneten Gerichte baldmöglichst Nachricht zu geben; wie denn auch diejenigen, welche von dieser Uhr etwas wahrgenommen oder erfahren haben sollten, aufgefordert werden, solches sofort beim Amte ihres Wohnorts oder beim unterzeichneten Gerichte anzuzeigen.

Delmenhorst, den 1. Decbr. 1839.

Plate.

Lampe.

9) Der Arbeiter Arnold Diedrich Hinrich Sievers zu Delmenhorst hat heute bonis cedirt und es ist darauf sofort der Concurs der Gläubiger gegen ihn erkannt worden. Diejenigen Gläubiger, welche die Fortsetzung des Concurses wünschen, haben spätestens am 13. Januar 1840. die geeigneten Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs wieder aufgehoben werden wird.

Delmenhorst, den 2. Decbr. 1839.

Plate.

Lampe.

10) In Convocationssachen des Creditoren der Wittwe G. M. Köhne und des Kaufmanns L. D. Köhne zu Wildeshausen, sollen die Grundstücke der Convocanten nochmals zum Verkauf aufgesetzt werden, und haben sich die Kaufliebhaber

am 17. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Amtslocale zu Wildeshausen einzufinden.

Delmenhorst, den 19. Novbr. 1839.

Plate.

Lampe.

Jeversches Landgericht.

11) Laut eines zwischen den Erben des weiland Hausmannns Joh. Hinrichs Fulfs und dessen weiland Wittwe Afke geb. Onken zu Middoge, nämlich: a) Harm Janßen Fulfs, Hausmann daselbst, b) Anke Fulfs, Ehefrau des Hausmanns Friedr. Betten Willms zu Verdumerriege, jetzt zu Werdum im Kirchspiel Hohenkirchen, und c) Hilke Fulfs, Ehefrau des Hausmanns Peter Herkens zu Butforde im Amte Wittmund, am 30. Aug. 1827 zu Wittmund abgeschlossenen und am 8. Sept. e. a. vor dem Amte Tettens solemnisirten Erbsonderungsvertrags hat der sub a aufgeführte Miterbe Harm Janßen Fulfs das zum Nachlasse des weil. Joh. Hinrichs Fulfs und dessen verstorbenen Wittwe, Afke geb. Onken, gehörige zu Middoge belegene Landgut, aus 40 Matten und sonstigen Zubehörungen bestehend, für die Summe von 2500 ℛ Gold zum Eigenthum übertragen erhalten. — Alle diejenigen, welche an das obige Landgut aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche in termino, den 10. Februar 1840 bei Strafe des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 13. Febr. 1840.

Jever, den 16. Novbr. 1839.

Tenge.

Rolfs.

12) Wider Johann Hinrich Borchers, Zimmermann zu Minsen, ist am 9. Octbr. 1839 der Concurs erkannt. 1) Angabe 13. Januar. 2) Liquidation 4. März. 3) Prioritätsurtheil 29. Apr. 4) Verkauf des Concursguts von Gerichtshause 17. Juni 1840.

Jever, den 15. Novbr. 1839.

Tenge.

Wieben.

13) Der Krämer Hinrich Oelrichs zu Schortens, hat sich außer Stande erklärt, seine Gläubiger zu befriedigen, und sein Vermögen abgetreten; es ist daher am 1. Novbr. d. J. der Concurs wieder ihn erkannt, und werden alle diejenigen, denen an der Fortsetzung desselben gelegen ist, hiedurch aufgefordert, deshalb spätestens am 20. Januar k. J. die nöthigen Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs ex officio wieder aufgehoben werden wird.

Jever, 1839. Novbr. 20.

Tenge.

Rolfs.

14) Nach einem am 24. Juni 1835. vor dem Amte Tettens solemnisirten Contracte, hat der Kaufmann Mamme Hinrich Folkers zu Mederns von den Erben des weyl. Herken Behrens zum Sophiengroden, nämlich 1) Wilhelmine Sophie Behrens, seiner des Mamme Hinr. Folkers Ehefrau, 2) Maria Elisabeth Behrens, des Arend Bonker Eilers Ehefrau zu Sophienfiel, in assist. mariti, 3) seinen des Mamme Hinr. Folkers minderjährigen Kindern erster Ehe, Marg. Elisaberh Wilhelmine Sophie, Johanne Marie und Antoinette Christine, resp. deren Specialcurator, Ant. Bernh. Müller zu Hohenkirchen, nachbenannte Immobilien:

A. ein zum Sophiengroden belegenes Landgut von 54½ Matten Landes, mit Behausungen, Gar-

Landesbibliothek Oldenburg

tengründen und sonstigen Accessionen;

B. eine nahe bei diesem Landgute belegene Häuslingsstelle mit Wohnung, Gartengründen und circa 3 Matten Landes;

C. ein ebendaselbst belegenes Häuslingshaus nebst Garten;

D. ein anderes daselbst belegenes Häuslingshaus nebst Garten;

E. noch ein anderes daselbst belegenes Häuslingshaus nebst Garten, endlich

F. ein zu Neugarmssiel belegenes Häuslingshaus nebst Garten,

für die Summe von 5668 ℳ 12 gr. Gold gekauft, womit er (M. H. Folkers) die auf den Immobilien haftenden ingrossirten Schulden abzutragen übernommen hat. Von obigen Immobilien will nun gedachter Mamme Hinr. Folkers das sub F. benannte, zu Neugarmssiel belegene, zu drei Wohnungen eingerichtete Häuslingshaus nebst Garten, am 3. Febr. 1840., Mittags 12 Uhr, im Landgerichtslocale öffentlich verkaufen, und bei annehmlichem Gebote den Zuschlag sofort ertheilen lassen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die oben sub A. bis F. inclusive bezeichneten Immobilien Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 27. Januar 1840. bei Strafe des Verlustes gehörig anzugeben; jedoch bedarf es einer Angebe der Forderung der Kinder des Dr. phil. Tiarks zu 3600 ℳ Gold, so wie einer Angabe der an Eilert Janssen zu zahlenden jährlichen Erbheuer von 1 ℳ 16 gr. Cour. nicht, indem diese Ansprüche nach der Anzeige des Convocanten als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 30. Janr. 1840.

Jever, den 16. Novbr. 1839.

Tenge.

Dannenberg.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

15) Zur Stadtrathswahl sind die Stimmzettel auf dem Rathshause abzufordern am 9. und 10. Decbr. d. J., Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, und daselbst wieder abzugeben am 12. und 13. Decbr. d. J. in den nämlichen Stunden.

Die Abstimmungsliste wird am 14. Decbr. auf dem Rathhause angefertigt und vom 15. bis 22. Dec. d. J. daselbst offen liegen.

Oldenburg, den 3. Decbr. 1839.

Wöbcken.

Wieting.

Amt Westerstede.

16) Die diesjährigen Holzverkäufe in den herrschaftl. Forsten hiesigen Amts werden folgendermaßen abgehalten werden:

1) am 16. Decbr. d. J. im Sielstroh, 60 Eichen, 10 Buchen, 25 Eschen, 6 Ahorne und 200 Fuhren auf dem Stamm, auch 50 Fuder unterdrückte Fuhren und 90 Fuder Schlagholz, sodann in der Langenweide, 50 Fuder Schlagholz und 25 Fuder Fuhren Latten und auf dem Herrenkampe 50 Fuder Fuhren zu Richelholz und Bohnenstangen. Käufer versammeln sich Morgens präcise 9 Uhr beim ersten Heck am Sielstroh,

2) am 17. Decbr., Morgens 9 Uhr, in der Ihorst 121 Eichen und 18 Buchen auf dem Stamm, 18 Fuder unterdrückte Eichen, 30 Fuder Schlagholz und 10 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen. Käufer versammeln sich beim Heck daselbst,

3) am 18. Decbr. d. J. im neuen Südholz und in den Bährenbüschen 40 Eichen und 2 Buchen auf dem Stamm, 6 Fuder unterdrückte Eichen, 170 Fuder Schlagholz und 50 Fuder Fuhren-Bohnenstangen; sodann im alten Südholz 30 Fuder Schlagholz und 100 Fuder Fuhrenbohnenstangen. Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr bei der Holzknechtswohnung im Südholz.

Westerstede, 1839. Novbr. 27.

Oncken.

Harbers.

Amt Bockhorn.

17) Zur Loosung der im Jahre 1819 gebornen Wehrpflichtigen dieses Amts-Districts, ist in Gemäßheit der §§. 12. und 18. des neuen Recrutirungs-Gesetzes, Termin

auf den 23. Decbr. laufenden Jahres, Morgens 9 Uhr,

in Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn angesetzt worden, und werden dazu die Wehrpflichtigen hierdurch verabladet.

Die Listen der Wehrpflichtigen sind zufolge §. 17. des Recrutirungs-Gesetzes, bis zum 15. Decbr. d. J. zur Einsicht der Betheiligten, bei den Kirchspielsvögten zu Bockhorn und Zetel ausgelegt.

Jede etwa irrthümlich geschehene Weglassung eines Wehrpflichtigen aus jenen Listen, ist sofort dem Amte anzuzeigen, widrigenfalls, nach erfolgter Entdeckung einer solchen Verheimlichung, der Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zugelassen, oder mit etwaigen Reclama-

Landesbibliothek Oldenburg

tionen gehört zu werden, im nächsten Einstellungs-Termine vorzugsweise in Dienst gestellt werden soll.

Die Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung werden nur dann berücksichtigt, wenn sie im Loosungs-Termine entweder schriftlich eingereicht, oder zu Protocoll gegeben werden.

Wehrpflichtige, welche zur Loosung stehen, und ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, haben ihren Wunsch spätestens im Loosungs-Termine dem Amte zu erkennen zu geben.

Endlich haben die Reservisten der früheren Jahres-Classen, die Bescheinigungen über die Fortdauer der Gründe ihrer Reservestellung, vor dem Loosungs-Termine dem Amte zu überreichen.

Bockhorn, 1839. Novbr. 28.

v. Holsten.

Jürgens.

Amt Brake.

18) In Folge Rescripts des Großherzoglichen Militair-Collegiums vom $\frac{17.\ v.}{6.\ d.}$ M. soll mit der Loosung der hierher gehörigen, im Jahre 1819. gebornen jungen Mannschaft, am 20. Decbr. d. J., um 10 Uhr Vormittags, im Heyeschen Gasthause zu Brake verfahren werden, wozu die gedachten Wehrpflichtigen sich einzufinden haben. Es wird das Verzeichniß der Wehrpflichtigen des Kirchspiels Hammelwarden bei dem Kirchspielsvogt Menke zu Oberhammelwarden, sowie das Verzeichniß der Wehrpflichtigen des Kirchspiels Strückhausen bei dem Kirchspielsvogt Heye zu Strückhausen auf die Zeit vom 5. bis zum 15. k. M. niedergelegt werden; die Wehrpflichtigen oder deren Angehörigen haben selbiges dort während dem einzusehen, und wenn der eine oder andere Wehrpflichtige darin nicht aufgeführt sein sollte, davon ohne Verzug spätestens am 18. k. M., Vormittags, beim Amte Anzeige zu machen, widrigenfalls jeder in der Loosungs-Liste nicht aufgeführte, hierher gehörige, Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zugelassen und ohne mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, sofort in Dienst gestellt werden wird.

Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung können in Gemäßheit der §§. 20. und 21. des Recrutirungs-Gesetzes vom 19. Juli 1837. nur dann berücksichtigt werden, wenn sie im Loosungs-Termine beim Amte schriftlich eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden.

Brake, 1839. Nov. 29.

Rasmus.

Strackerjan.

Amt Jever.

19) Am 22. d. M. ist am Strande des hiesigen Amtsdistricts in der Heppenser Sprenge ein altes Boot angetrieben und geborgen, welches an der innern Seite unter der Kante mit einem Streifen von grüner Oelfarbe ausgemalt, auch mit zwei Ruderbänken versehen ist. Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, sich bis zum 20. Janr. k. J. als solcher beim hiesigen Amte zu legitimiren, indem nach Ablauf dieser Zeit mit dem Verkaufe des Boots verfahren werden wird.

Jever, 1839. Novbr. 23.

v. Heimburg.

Erdmann.

Amt Varel.

20) Eine wollene Decke, die anscheinend als Pferdedecke gebraucht wurde, ist auf der Chaussee von Oldenburg nach Delmenhorst gefunden. Der Eigenthümer hat sich bis zum 21. Decbr. d. J. bei dem unterzeichneten Amte zu melden, da widrigenfalls der Verkauf der Decke verfügt und der dafür gelöste Kaufschilling nach Abzug der Kosten, übrigens dem Eigenthümer der Anspruch auf Herauskehrung desselben vorbehältlich, der hiesigen Armencasse überliefert werden wird.

Varel, 1839. Nov. 30.

Barnstedt. v. Metzner.

Kirchen- und Schul-Sachen.

21) Großwürden. Für den Eckwarder Canzelfundus sind 125 ℛ zu belegen durch den Kirchjuraten J. B. Eilers.

22) Stollhamm. Von den hiesigen Küstereiund Schulländereien sollen 8 Jück Grünland auf 1 oder mehrere Jahre in Wwe. Harms Wirthshause hieselbst am 14. Decbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich verheuert werden.

---

1) Am 10. Decbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen im Sitzungszimmer des Hofstall-Amtes,

die neben der Haaren Mühle liegenden beiden Weiden, auf 3 Jahre,

öffentlich verheuert werden, und sind die desfallsigen Verheurungs-Bedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Oldenburg, am 20. Novbr. 1839.

In Auftrag:

Rioniets.

Landesbibliothek Oldenburg

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) In dem Concurse des Leinewebers Diedrich Hinrich Schröder und dessen Ehefrau A. C. geb. Klockgether außer dem Heiligengeistthore. 1) Ang. 17. Decbr. 1839. 2) Liquid. 3. Febr. 3) Priorit. Urth. 16. März. 4) Verkauf des Concursguts 27. Apr. 1840.

Neuenburger Landgericht.

2) Der Arbeiter Gerd Meier zum Nahrdum bei Jever, hat seine zu Blauhand belegene, von seinem weiland Vater Wilke Meier daselbst ererbte Brinksitzerei c. pertinentiis, Maitag 1840. anzutreten, dem Wirthe Wilke Witken zu Blauhand verkauft für 157 ℔ Gold und mit der Verbindlichkeit des Letztern, die auf dem Nachlasse des weiland Brinksitzers Wilke Meier zu Blauhand haftenden ingrossirten Schulden zu resp. 28 ℔ Gold und 54 ℔ Gold mit Zinsen seit 26. Juli 1839. zu bezahlen. Ang. 16. Decbr. Präcl.-Decr. 18. Dcbr. 1839.

3) Wegen eines von dem Köter Gerd Küper zu Bockhorn, dem Joh. Kruse zu Grabstede, Sohn des Halberben Joh. Hinr. Kruse daselbst verkauften, ihm (Küper) im Jahre 1821. eingewiesenen, hinter Grabstede im sog. Mühlenmoor belegenen, circa 8 Jücken 4 □M. großen Placken Landes. Ang. 16. Dec. Präcl.-Decr. 18. Decbr. 1839.

Ovelgönner Landgericht.

4) Wegen eines von Ortgies Bullwinkel zu Neuenkruge, Hannov. Amts Osterholz, in Beistandschaft und unter Bürgschaft seines Bruders Hinr. Bullwinkel daselbst, für 2400 ℔ dem Joh. Saße zu Lohe, Hannov. Amts Hagen, verkauften, im sog. Neuenlander Buterfelde oder Wührder Reepen belegenen, von seinem verstorbenen Vater Gerd Bullwinkel ererbten Hamm Landes von 8 Jücken, Junkernhamm genannt. Ang. 16. Decbr. Präcl.-Decr. 20. Dec. 1839.

5) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des weiland Köters Ellert Holze zu Atens. Ang. 16. Decbr. Präcl.-Decr. 20. Decbr. 1839.

6) Verkauf der den in № 89. sub 13. dieser Anz. benannten Erben des weiland Kaufmanns J. A. Hoffmann zu Oldenburg gehörigen, bei Strohausen außerhalb Deichs belegenen herrschaftlichen 20 Jück Erbpachtsländereien, am 7. Janr. 1840. Nachmitt. 2 Uhr in Janßen Wirthshause zu Strohausen. Ang. 16. Dec. Präcl.-Decr. 20. Dec. 1839.

7) Wegen des von der Ehefrau des Hausmanns Meinert Cordes zu Butterburg, geb. Müller, in assist. mariti, für 3900 ℔ dem Kaufmann D. E. Frisius verkauften, zu Rodenkirchen stehenden Hauses ꝛc. Ang. 16. Decbr. Präcl.-Decr. 20. Decbr. 1839.

8) Wegen des von Meinert Cordes zu Butterburg, für 785 ℔ an Joh. Christian Lübken und dessen Ehefrau geb. Töllner verkauften, bei dem Abbehausergroden belegenen Köterhauses ꝛc. Ang. 16. Decbr. Präcl.-Decr. 20. Decbr. 1839.

Delmenhorster Landgericht.

9) Wegen der von dem Schuster Christian Hinr. Diedr. Jenken aus Delmenhorst, jetzt am Gräpelerdeich bei Bremen wohnhaft, für 665 ℔ an Diedr. Klattenhoff und Joh. Hinr. Kattau zu Delmenhorst verkauften, in № 89. sub 20. dieser Anz. näher bezeichneten Grundstücke. Ang. 19. Decbr. Präcl.-Decr. 23. Decbr. 1839.

Cloppenburger Landgericht.

10) Der Pfarrfonds zu Molbergen hat das diesem gleich einem Vollerbe in der Grönheimer Mark zustehende Marken-Interesse ꝛc. für 200 ℔ Cour. dem Zeller Joh. Wilh. Peck auf Ennen Stelle zu Grönheim verkauft. Ang. 16. Decbr. Präcl.-Decr. 18. Decbr. 1839.

Jeversches Landgericht.

11) In des Fuhrmanns Heinrich Meyer zu Jever Concurse. 1) Ang. 16. Decbr. 1839. 2) Liquid. 6. Febr. 3) Priorit. Urth. 25. März. 4) Verkauf des Concursguts 11. Mai 1840.

12) Wegen der von dem bisherigen Amtmann zu Jever, Cammerrath Toel in Oldenburg, beabsichtigten Uebertragung seiner in der Stadt Jever belegenen bisherigen Amtswohnung an Großherzogliche Regierung. Ang. 16. Decbr. Präcl.-Decr. 19. Decbr. 1839.

13) Verkauf der dem Kaufmann und Gutsbesitzer Boyke Christian Boyken zu Großwarfen gehörigen, in № 89 sub 24. dieser Anz. näher bezeichneten Grundstücke, am 19. December 1839 Nachmitt. 3. Uhr im Wirthshause des H. Meyer zu Jever. Ang. 16. Decbr. Präcl.-Decr. 18. Decbr. 1839.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Elsfleth. Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf folgender, dem Herrn Hofmarschall, Geasen

Landesbibliothek Oldenburg

von Münnich zu Osternburg zuständigen Immobilien, als:

1) die an Elsfleth belegenen 34 Jück, bestehend aus 5 Hämmen von resp. 9, 6, 10, 4 und 5 Jücken;
2) die an der Watkenstraße bei Neuenfelde in 3 Hämmen, jeder von 10 Jücken groß, belegenen Ochsenweiden und 3 Jück Siedland;
3) den olim Zeigerschen Hausplatz zum Deichstücken nebst Binnen- und Aussendeichsgründen;
4) drei Stücke Land im Bardenflethergroden und
5) mehrere Kirchen- und Begräbnißstellen,

findet am 18. Decbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Hauerken Gasthause zu Elsfleth der zweite und letzte Aufsatz statt, worin bei annehmlichem Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird.

Unterzeichneter erlaubt sich noch, diejenigen, welche sich anzukaufen beabsichtigen oder ihre Capitalien sicher und zinstragend unterbringen wollen, auf diese schöne adelich freie Besitzung, die zugleich bei ihrer freundlichen und angenehmen Lage den höchsten Ertrag darbietet, aufmerksam zu machen.

Kanzelmeyer.

2) Rastede. Der Hausmann D. G. zur Windmühlen zu Rastede läßt am

13. und 14. Decbr. d. J.,
Mittags 12 anfangend,

bei seinem Hause
350 Eichen auf dem Stamm,
öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

3) Jaderkreuzmoor und Rastede. Der Hausmann Berend Christ. Lange zum Jaderkreuzmoor läßt bei seinem Hause, am

15. Janr. 1840.,
Mittags 12 Uhr anfangend,

300 Eichen, Buchen und Ellern, worunter mehrere schwere Eichen, öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

4) Friedeburg, 1839. November 21. Der Hausmann Heyke Janssen zu Drennshausen bei Neuharlingersyhl will seine sub № 257. fol. 338. ff. Hypothekenbuchs Horsten II. registrirte, zu Hohemey am Heerwege belegene Warfstelle, bestehend in:

1) einem zweckmäßig eingerichteten geräumigen Wohnhause mit Scheune, einem Obst- und Küchengarten am Hause und einem Küchengarten überm Wege,
2) 3½ Grasen Landes beim Hause, gegen Süden am Heerwege belegen und
3) noch 3½ Grasen Landes, an den Vorigen,

zum Antritt auf den 1. Mai 1840., entweder einzeln oder zusammengezogen, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Der Verkaufs-Termin wird zu Friedeburg in der Behausung des Gastwirths D. S. Oltmanns am Montage

den 30. December 1839.,

des Nachmittags um 3 Uhr, abgehalten werden, wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Das Haus, welches sich zur Bierbrauerei und Schenkwirthschaft, wie zur Betreibung anderer umfassender Gewerbe besonders qualificirt, besteht aus 2 Stuben, 2 Küchen und Keller und die Scheune, außer dem Stallraum für 4 Pferde und 5 Kühe, aus 2 Gulfen, Torf ꝛc. Raum und befindet sich das ganze Gebäude in einem guten Stande.

Die Verkaufs-Conditionen können beim Verkäufer, wie auch bei dem unterzeichneten Auctionator eingesehen werden.

Wer gegen Erstattung der Copialien Abschrift davon verlangt, beliebe sich deshalb an Unterzeichneten zu wenden. A. Peters, Auctionator.

5) Varel. Im Herrschaftlichen Forste bei Varel werden meistbietend verkauft:

am 9. Decbr. d. J., 25 starke Eichen auf dem Stamm und p. p. 90 Fuder gefälltes Nadelholz zu Balken, Sparren und Ricken tauglich;

am 10. und 11. December d. J., 39 Eichen auf dem Stamm, Werk- und Bauholz, p. p. 200 Fuder starkes Eichen Durchforstungsholz, p. p. 120 Fuder gefälltes Nadelholz, Eschen und Erlen.

Kaufliebhaber versammeln sich am ersten Verkaufstage im Haidkruge zu Altjührden, Morgens 10 Uhr; am zweiten und dritten Verkaufstage Mittags präcise 12 Uhr, am Pfeilerhecke des Jungenholzes bei Varel.

6) Oldenburg, vor dem Heil.-Geist-Thore. Der Kappenmacher J. H. Wätje hieselst läßt am 24. Decbr., Nachmittags 1 Uhr, in Wöbcken Wirthshause am Damm in Oldenburg, allerlei hausgeräthliche Sachen: mehreres Bettzeug, Schränke, Kleidungsstücke, verschiedene Sorten Kappen, Schießgewehre, Hausuhren und andere hausgeräthliche Sachen mehr, öffentlich meistbietend verkaufen.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 98. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 7. December 1839.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Kroge. Die zur olim Menken Stelle zu Oberrege gehörigen, zu Oberhammelwarden belegenen 20 Jück Wurpland beabsichtigt Unterzeichneter am 17. Decbr d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Hauerken Gasthofe zu Elsfleth auf ein oder mehrere Jahre meistbietend verheuern zu lassen.

Bernh. Meyer.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Im vorigen Sommer ließ ich allhier ein Landwirthschaftsgebäude verzimmern, um solches zu Klein-Fedderwarden zu erbauen. Diesen Plan habe ich geändert, und will jetzt solch vom besten, starken Holze künstlich gezimmertes Gebäude, welches sowohl zu einem reellen Bäuernhause, als auch in der Form eines sog. Berggebäudes eingerichtet ist, wohlfeil und, den Umständen nach, weit unter dem Werth, je eher je lieber verkaufen. Das sämmtliche Holzwerk liegt gut und trocken aufbewahrt in meiner Scheune hieselbst. Die Länge des Gebäudes ist verzimmert zu 70 Fuß, die Breite oder Länge der Balken ist 40 Fuß. — Den Umständen nach können auch die Kaufgelder zinstragend stehen bleiben. F. W. Burlage.

2) Brake. Von doppelläufigen und einfachen Gewehren, Terzerolen, Böt- und Beileger-Oefen, empfing ich eine neue Sendung, die ich zur Abnahme bestens empfehle. J. H. Büsing.

3) Ovelgönne. Aechten frischen rothen und weißen Kleesamen zum billigen Preise bei

Vinzent.

4) Osternburg. Ein auf der Osternburg, in der Nähe der Caserne angenehm gelegenes Haus mit mehreren freundlichen Wohn- und Schlafzimmern, nebst einem dabei belegenen bedeutenden Garten, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, oder zu verheuern. Das Nähere erfährt man in der Expedition der Anzeigen.

5) Oldenburg. Mein am hiesigen Platze eröffnetes Tuch- und Manufactur-Geschäft erlaube ich mir zur gefälligen Abnahme, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, ganz ergebenst zu empfehlen. F. L. Niedeburg,

Achternstraße № 46.

6) Oldenburg. Ich empfehle mich mit allen Sorten feiner, mittel und ordinairer Körbe, so wie auch mit kleinen Puppenwiegen und sonstigen Kleinigkeiten, die zu Weihnachtsgeschenken passend sind, auch habe ich zu jeder Zeit von allen Sorten vorräthig. Gute Arbeit und billige Preise machen mir auf vielen Absatz Hoffnung. C. Hendel,

Korbmacher, Kurwickstraße № 16.

7) Oldenburg. Unterzeichneter empfiehlt eine bedeutende Auswahl elegant und dauerhaft gearbeiteter Herrenstiefel und Schuhe, Damen-Gamaschenstiefel, Kaloschen, Leder- und Zeugschuhe, Kinderstiefel, von allen Sorten und bemerkt dabei, daß alles nach der Güte billig verkauft wird. C. Cassebohm.

8) Oldenburg. Vor einigen Tagen erhielt ich eine recht schöne Auswahl von Mahagoni und broncirten Spiegeln und empfehle selbe zur gefälligen Abnahme bestens. Franz Brandorff.

9) Oldenburg. Von der beliebten Nienburger Eau de Cologne erhielt ich dieser Tage neuen Vorrath und gebe die Kiste mit 6 ganzen Gläsern zu 1 ℛ 36 gr. und die Kiste mit 6 halben Gläsern zu 60 gr. Cour. ab. Franz Brandorff.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Sogleich oder auf Ostern k. J. eine große tapezierte Stube nebst Schlafstube, verschlossener Küche und Bodenraum bei

Wittwe Bohlmann.

2) Oldenburg. Um Weihnachten eine freundliche Stube mit Möbeln im Hause № 6. an der Wallstraße.

Literatur.

1) Oldenburg. Zu haben in der Schulzeschen Buchhandlung:

Landesbibliothek Oldenburg

Schreibkünste.

Oder Anweisung, alle Arten künstlicher Schreibereien zu verfertigen, nebst vielen geheim gehaltenen Künsten, als die Kunst, bunte, unauslöschliche, sympathetische Tinten, Tintenpulver und Tintensurrogat in Gestalt von Tintenfäßern zu bereiten, und vielen mit der Schreiberei verwandten Sachen, mit Gold und Silber zu schreiben, zu zeichnen und zu malen, Schriften auf Holz, Glas, Stein, Elfenbein, Stahl und Eisen zu machen, Mundleim, Abdrücke von Münzen, Medaillen und Pasten von Papier, Gyps und Schwefel ꝛc. ꝛc., so wie das Ganze der Siegellackfabrikation. Von H. G. Ittner. 8. geh.
Preis 24 Grote.

2) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist erschienen:

Bericht
über den am 28. Octbr. 1839 gegründeten
Literarisch-geselligen Verein zu Oldenburg.
Von Dr. Ad. Stahr.
geh. 12 Grote.

☞ Der Ertrag ist zum Besten der neubegründeten griechischen Universität bestimmt.

3) Stuttgart. Bei Carl Hoffmann ist so eben erschienen:

Einhundert
neue Fabeln
für
die Jugend.
Von
Friedrich Hoffmann,
Hofprediger in Anhalt-Bernburg.
Mit 50 kolorirten Abbildungen.
Preis geb. 1 ℛ 36 grote.

Der Name des Verfassers hat sich in neuerer Zeit durch seine „Räthsel," sein „Freundliches für Kinder" ꝛc. einen guten Klang auch bei den Freunden der Jugend erworben; diese neuen, schön ausgestatteten Fabeln werden seinen Ruf vermehren. Ihre moralische Tendenz, wahre Religiosität, vereinigt mit praktischer Lebensweisheit, in das jugendliche, für jeden Eindruck empfängliche Gemüth unserer Kinder zu pflanzen, wird anerkannt werden von Allen, denen das wahre Wohl der Ihrigen am Herzen liegt!

Zu Bestellungen empfiehlt sich in Oldenburg die
Schulzesche Buchhandlung.

4) Oldenburg. Zu haben in der Schulzeschen Buchhandlung:

(Gemeinnützige Schrift für Jedermann.)
Joh. Heinr. Roth's
Unentbehrlicher Rathgeber
in der deutschen Sprache, für
Ungelehrte, sowie für das bürgerliche und Geschäftsleben überhaupt; oder Anweisung, sich schriftlich und mündlich, ohne Kenntniß und Anwendung der grammatischen Regeln, sowohl im Allgemeinen, als in allen vorkommenden Fällen, im Deutschen richtig auszudrücken und jedes Wort ohne Fehler zu schreiben. Mit besonderer Berücksichtigung des richtigen Gebrauches der Wörter: mir, mich, Ihnen, Sie, dem, den u. s. w. Ein nützliches Hülfsbuch für Jedermann. In alphabetischer Ordnung. Dritte, verbesserte Auflage gr. 8. geh.
Preis 48 Grote.

Dieses Roth- und Hülfswörterbuch der Rechtschreibung und Wortfügung in allen zweifelhaften Fällen, ist nicht nur für alle diejenigen bestimmt, welche unsere deutsche Sprache richtig sprechen wollen, sondern auch für Alle, welche Briefe und Aufsätze jeder Art fehlerfrei zu schreiben wünschen. Man darf in allen solchen zweifelhaften Fällen nur das betreffende Wort nachschlagen und wird stets die gewünschte Belehrung finden.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Iffens. Einen Stellvertreter, welcher mit nächstem Mai eintreten kann, habe ich nachzuweisen.
Heimers.

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Bockhorn. Einer Person von honetter Familie, welche der Haushaltung in einer nicht unbedeutenden Landwirthschaft vorzustehen und Zeugnisse ihres guten Betragens beizubringen vermag, kann hier in der Nähe, als Haushälterin durch den Unterzeichneten eine Stelle nachgewiesen werden.
v. Harten, Rf.

2) Moorsee. Ein junger Bursche von rechtlicher Erziehung, der Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, kann je eher je lieber bei mir in die Lehre treten. J. Schnittger, Schmiedemeister.

3) Varel. Für ein ausgebreitetes Colonial- und Manufactur-Waaren-Geschäft wird gegen Frühjahr ein Lehrling gesucht. Anerbietungen nimmt der Herr Buchdrucker Wesche entgegen.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Oldenburg. Zu Neujahr wird in einem Landhaushalt ein Mädchen für die Küche, welches dabei einige Kühe zu melken hat, gesucht. Nähere Nachricht Schüttingstraße № 7., eine Treppe hoch.

Gelder zu verleihen.

1) Neuenburg. Sofort 750 ℔ Gold Quaden'sche Pupillen Gelder gegen übliche Zinsen und gehörige Sicherheit, unter Nachweisung des Schreibers Hector.

2) Waddens. Gegen gehörige Sicherheit sofort 550 ℔ Gold Pupillengelder zu billigen Zinsen. P. W. Onksen,

3) Hammelwardermoor. Als Vormund für weyl. Eilert Schröder Kinder habe ich sofort 300—400 ℔ gegen sichere Hypothek und übliche Zinsen zu belegen. D. Wessels.

4) Rodenkircheroberdeich. Als Vormund über Friedr. Martens Kinder habe ich 500 ℔ sofort zu belegen. M. D. Martens.

Vermißte Sachen.

1) Abbehausen. Auf dem Wege von hier bis Ende Moorse, und von da wieder retour, ist am 28. d. M. ein Stück weißgraues Tuch, welches im Nothfall zusammengeschlagen zu einer Pferdedecke gebraucht worden, verloren gegangen. — Dasselbe ist daran kenntlich: daß darin längliche von Motten eingefressene Löcher vorhanden sind.

Sollte Jemand dieses Tuch gefunden haben, so wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern an J. A. Boyken.

2) Oldenburg. Ein gelber langhaariger Ketterhund mit Kette, der auf den Ruf: Karo! hört. Dem Wiederbringer in der Seifenfabrik auf der Achternstraße eine angemessene Belohnung.

Vermischte Nachrichten.

1) Elsfleth, 1839. Novbr. 27. Unter Bezugnahme auf meine frühere Annonce in diesen Blättern ersuche ich hierdurch Alle, welche mir aus meiner Handlung noch etwas schuldig sind, mir gegen Neujahr k. J. Zahlung zu leisten. Gleich nach Neujahr werde ich gegen die etwa säumigen Schuldner gerichtlich verfahren.

A. H. Harrjes Wittwe.

2) Zu der nach §. 4a. der Landesherrlich genehmigten Statuten der

Berner Wittwen- und Waisen-Casse

am 20. Decbr. eines jeden Jahres Statt findenden Versammlung aller Mitglieder der Anstalt wird nach §. 4d. dieser Statuten das Wirthshaus des Hinrich Bulling zu Berne bestimmt und es werden die Mitglieder aufgefordert, zu Vermeidung der in den §§. 4. und 5. der Statuten angedroheten Nachtheile, Nachmittags 1 Uhr, in dieser Versammlung persönlich sich einzufinden, vorher auch die in dem genannten Wirthshause in den letzten 14 Tagen vor dem Termine zur Einsicht aller Betheiligten offen liegende Jahres-Rechnung nebst Anlagen einzusehen.

In dieser Versammlung ist nach §. 12a. der Statuten das Beitragsgeld für das Jahr vom 20. Dec. 1839. bis dahin 1840. mit 10 ℔ Gold (von halben und viertel Mitgliedern 5 und resp. 2½ ℔ Gold) an den ersten Vorsteher zu bezahlen, widrigenfalls nach §. 12b. angenommen wird, daß das Mitglied nicht ferner Mitglied seyn will.

Wer Mitglied der Gesellschaft zu werden wünscht, und nach §. 17. der Statuten qualificirt ist, hat vor oder spätestens in der Versammlung Alles beizubringen, was §. 18. vorschreibt, und an Beitrags- ꝛc. ꝛc. Geldern zu zahlen, was §§. 12., 20. und 22b. bestimmen.

Wer die am 20. Decbr. einkommenden Gelder — 800 bis 1000 ℔ — zinslich anzuleihen wünscht, hat das zu Nachweisung seiner Solvenditat Erforderliche vor dem Termine beizubringen, damit nach §. 7. der Statuten in der Versammlung über die Belegung der Gelder ein Beschluß gefaßt werden könne.

Bardewisch und Ranzenbüttel, am 30. Nov. 1839.

D. Thöle. J. G. Bulling.
Vorsteher der Berner Wittwen- und Waisen-Casse.

3) Oldenburg. Fernere Beiträge für die Universität zu Athen:

Hr. A. — W. (Decbr. 4.) 1 ℔ 36 gr. Gold.
Greverus.

4) Schwey. Am 31. Decbr. d. J. wird Ball in meinem Hause stattfinden, wozu das geehrte Publicum hiedurch ergebenst eingeladen wird.

H. Christians Wwe.

5) Der Thierarzt Wewer aus Cloppenburg, welcher im hohen Auftrage Großherzoglicher Regierung durch einige Zeit sich im Butjadingerlande aufgehalten, macht den Eingesessenen hierdurch bekannt, daß er wieder in seine Heimath zurückgekehrt und empfiehlt

Landesbibliothek Oldenburg

sich wie früher zur Behandlung kranker Thiere und zur Verrichtung aller vorkommenden thierärztlichen Operationen.

Cloppenburg, den 3. Decbr. 1839.

Wewer,
concess. Thierarzt.

6) Schwey. Alle diejenigen, welche an den Hausmann J. D. Friederichs noch schulden, werden hierdurch von der Ehefrau desselben, da sie Generalvollmacht von ihrem Ehemanne erhalten hat, aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls säumhafte Debitoren Kosten zu erwarten haben.

Zugleich macht sie bekannt, wie sie noch pl. m. 50 bis 60 Jück Pflug- und Grünländereien auf das folgende Jahr unter der Hand verheuern will, weshalb Liebhaber mit ihr conteahiren können.

Anna Friederichs.

7) Oldenburg. Meine im Eversten und seit mehreren Jahren im Grünen belegene Weide, will ich im künftigen Frühjahr mit Leinsaamen besäen lassen. Liebhaber wollen sich beim Hrn. Schullehrer Uhlhorn im Eversten oder Unterzeichneten anschreiben lassen.

Mehrens, Staustraße.

8) Berlin. (Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft).

Die oben genannte, auf ein Actien-Capital von Einer Million Thalern gegründete Gesellschaft, welche, im steten Wachsthum fortschreitend, gegenwärtig fast Drei Millionen Thaler für circa 2600 Personen gezeichnet hat und den bei ihr Versicherten nicht nur statutenmäßig besondere Vortheile, sondern auch durch die ihr zugeordnete Oberaufsicht des Staats, vorzugsweise Sicherheit gewährt, ladet zur fernern Theilnahme durch Lebensversicherungen ergebenst hiemit ein. —

Die Zusätze zu den Statuten, nach welchen dem Empfänger des zur Zahlung kommenden versicherten Capitals freisteht, statt des Letztern, sofort zahlbare oder aufgeschobene lebenslängliche Renten zu wählen, werden jetzt mit dem Geschäftsplane der Gesellschaft durch die Agenten derselben ausgegeben und den bereits Versicherten bei ihrer nächsten Prämienzahlung mit behändigt werden.

Berlin, den 20. Novbr. 1839.

Direction der Berlinischen Lebensversicherungs Gesellschaft.

Lobeck,
General-Agent.

Die nöthigen Anleitungen zu Lebensversicherungen bei dieser Gesellschaft werden durch den unterzeichneten Agenten bereitwillig ertheilt.

Oldenburg, Decbr. 1839.

F. W. A. Ritter.

Geburts-Anzeige.

1) Vechta. Die am 3. d. M. erfolgte glückliche und leichte Entbindung meiner lieben Frau, geb. Schierenbeck, von einer gesunden Tochter, bringe ich Verwandten, Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst zur Anzeige. C. L. Unkraut, Maler.

Landesbibliothek Oldenburg